



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Patrick Breyer (PIRATEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Fahrplanlücken durch Einbindung des Individualverkehrs füllen

Vorbemerkung: Im Rahmen der Projekte "Mobilfalt" und "Garantiert mobil!" binden Verkehrsverbünde private Pkw-Fahrten in den Fahrplan ein.

1. Wie beurteilt die Landesregierung diese Projekte im Hinblick auf die Situation in Schleswig-Holstein?

Antwort:

In Schleswig-Holstein nutzen viele Menschen sowohl den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Linienverkehr als auch bereits bestehende Angebote im Bereich der flexiblen Bedienformen (Anruf-Sammel-Taxi, Anruf-Linien-Taxi, Rufbus etc.). Zudem werden die Möglichkeiten der privaten Mitfahrt, ebenso wie die Mitfahrerzentralen (BlaBlaCar usw.) genutzt. Diese Systembausteine sind wichtig, um im Sinne eines nutzerfreundlichen Gesamtsystems z.B. die sogenannte „letzte Meile“ zu erschließen. Dort, wo eine Ergänzung des bestehenden Linienverkehrs aufgrund entsprechender Bedarfe sinnvoll ist, sind derartige Angebote eine erstrebenswerte Erweiterung.

Die Konzepte von „Mobilfalt“ und „Garantiert mobil“ sind eine Möglichkeit zwei Mobilitätsformen zusammenzubringen.

2. Plant nah.sh derartige Projekte in Schleswig-Holstein?

Antwort:

Nein, die Gestaltung und Bestellung des straßengebundenen ÖPNV ist Aufgabe der Kreise und kreisfreien Städte. Sie sind die Aufgabenträger des ÖPNV.

3. Haben Mitarbeiter des Landes oder von Landesgesellschaften am letzten ÖPNV-Innovationskongress teilgenommen, auf dem derartige Modelle diskutiert wurden?

Antwort:

Nein.